

Allgemeines Lineares Modell

BSc Psychologie SoSe 2022

Prof. Dr. Dirk Ostwald

Datum	Einheit	Thema
08.04.2022	Grundlagen	(1) Regression
	Osterpause	
22.04.2022	Grundlagen	(2) Korrelation
29.04.2022	Grundlagen	(3) Matrizen
06.05.2022	Grundlagen	(4) Normalverteilungen
13.05.2022	Theorie	(5) Modellformulierung
20.05.2022	Theorie	(6) Modellschätzung
27.05.2022	Theorie	(7) Modellevaluation
03.06.2021	Anwendung	(8) Studiendesign
10.06.2021	Anwendung	(9) T-Tests
17.06.2021	Anwendung	(10) Einfaktorielle Varianzanalyse
24.06.2022	Anwendung	(11) Zweifaktorielle Varianzanalyse
01.07.2022	Anwendung	(12) Multiple Regression (9 - 12 Uhr)
01.07.2022	Anwendung	(13) Kovarianzanalyse (13 - 15 Uhr)
14.07.2022	Klausurtermin	
März 2023	Klausurwiederholungstermin	

(11) Zweifaktorielle Varianzanalyse

Anwendungsszenario Modellformulierung Modellschätzung Modellevaluation Selbstkontrollfragen

Modellformulierung

Modellschätzung

Modellevaluation

Selbstkontrollfragen

Randomisiertes zweifaktorielles Studiendesigns mit crossed design

 \Rightarrow Zweifaktorielle Varianzanalyse (ZVA) = Two-way Analysis of Variance (ANOVA)

- Eine univariate abhängige Variable bestimmt an randomisierten experimentellen Einheiten.
- Zwei diskrete unabhängige Variablen, die mindestens zweistufig sind.
- Die unabhängigen Variablen werden Faktoren genannt.
- Die Stufen der Faktoren werden auch Faktorlevel genannt.
- Jedes Level eines Faktors wird mit allen Level des anderen Faktors kombiniert.
- Die Kombination zweier spezifischer Faktorlevel wird Zelle des Designs genannt.

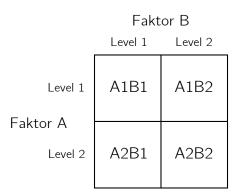
Zweifaktorielle Studiendesigns werden üblicherweise anhand ihrer Faktorlevel bezeichnet

2×2 ANOVA : Faktor A mit Level 1,2	Faktor B mit Level 1,2
2×3 ANOVA : Faktor A mit Level 1,2	Faktor B mit Level 1,2,3
4×2 ANOVA : Faktor A mit Level 1,2,3,4	Faktor B mit Level 1,2
3 x 1 ANOVA : Faktor A mit Level 1.2.3	Faktor B mit Level 1

Generell sind 2 x 2 Designs sehr populär, wir fokussieren auf diesen Fall.

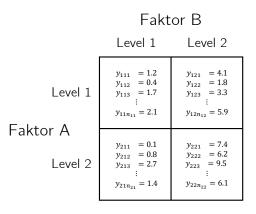
Die Zellen eines 2 x 2 Designs werden im Folgenden auch als Gruppen bezeichnet.

Konzeptuelles Design



Die Zellen/Gruppen des Designs sind hier mit A1B1, A1B2, A2B1 und A2B2 bezeichnet.

Datennotation



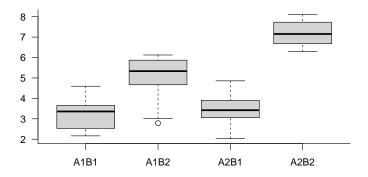
 $y_{ij\,k}$ bezeichnet die Datenvariable der kten experimentellen Einheit $(k=1,...,n_{ij})$ im iten Level von Faktor A und jten Level von Faktor B (i=1,2,j=1,2)

Datentabellenform mit $n_{ij}:=12, 1\leq i, j\leq 2$

	y_{11k}	y_{12k}	y_{21k}	y_{22k}
1	2.37	4.38	4.12	6.61
2	3.18	2.79	3.44	6.94
3	2.16	6.12	3.34	8.10
4	4.59	4.96	2.03	7.76
5	3.33	4.98	3.02	6.83
6	2.18	5.94	3.92	6.75
7	3.49	5.82	4.86	7.70
8	3.74	5.59	3.40	7.56
9	3.58	5.92	3.89	6.31
10	2.69	5.78	3.45	6.29
11	4.51	5.08	2.12	7.37
12	3.39	3.01	3.08	7.77

 $y_{ij\,k}$ bezeichnet die Datenvariable der kten experimentellen Einheit $(k=1,...,n_{ij})$ im iten Level von Faktor A und jten Level von Faktor B (i=1,2,j=1,2)

Datendeskription durch Boxplot



Haupteffekte (main effects) und Interaktionen (interactions)

Man unterscheidet intuitiv hinsichtlich der Gruppenmittelwerte Haupteffekte und Interaktionen

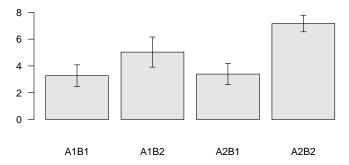
- Intuitiv spricht man vom Vorliegen eines Haupteffekts von Faktor A, wenn sich die Gruppenmittelwerte zwischen Level 1 und Level 2 von Faktor A, jeweils gemittelt über die zwei Level von Faktor B, unterscheiden.
- Intuitiv spricht man vom Vorliegen eines Haupteffekts von Faktor B, wenn sich die Gruppenmittelwerte zwischen Level 1 und Level 2 von Faktor B, jeweils gemittelt über die zwei Level von Faktor A, unterscheiden.
- Intuitiv spricht man vom Vorliegen einer Interaktion der Faktoren A und B, wenn der Unterschied der Gruppenmittelwerte von Faktor A zwischen Level 1 und 2 unterschiedlich für Level 1 und Level 2 von Faktor B ausgeprägt ist bzw. wenn der Unterschied der Gruppenmittelwerte von Faktor B zwischen Level 1 und 2 unterschiedlich für Level 1 und Level 2 von Faktor A ausgeprägt ist.

Intuitiv beziehen sich Haupteffekte also auf (marginale) Unterschiede (Differenzen), während sich Interaktionen auf Unterschiede von Unterschieden (Differenzen von Differenzen) beziehen.

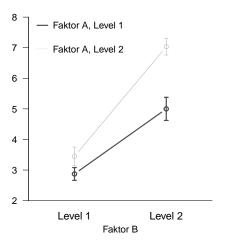
Das Vorhandensein einer Interaktion besagt lediglich, dass sich die Unterschiede der Gruppenmittelwerte zwischen den Leveln eines experimentellen Faktors in Abhängigkeit von den Leveln des anderen experimentellen Faktors ändern, es macht aber keine Aussage darüber, warum dies so ist.

⇒ Haupteffekte und Interaktionen sind Datenmuster, keine wissenschaftlichen Theorien.

Datendeskription durch Barplot



Datendeskription durch Lineplot



Anwendungsbeispiel

BDI Datenanalyse bei zwei Therapiearten für zwei Altersklassen

- Faktor (A) Therapie mit Level (1) Face-to-face (F2F) und Level (2) Online (ONL)
- Faktor (B) Altersklasse mit Level (1) Young Adults (YA) und (2) und Older Adults (OA)
- $n_{ij} := 20, 1 \le i, j \le 2$ Patient:innen in jeder Bedingung, n = 80 Patient:innen insgesamt.

2×2 randomisiertes zweifaktorielles Studiendesigns $\Rightarrow 2 \times 2$ ANOVA

- Inferentielle Evidenz für einen Haupteffekt der Therapieart?
- Inferentielle Evidenz für einen Haupteffekt der Altersklasse?
- Inferentielle Evidenz für Interaktion (Verschiedene Therapieeffekte zwischen Altersklassen)?

Anwendungsbeispiel

```
fname = file.path(getwd(), "11_Daten", "11_Zweifaktorielle_Varianzanalyse_Daten.csv")
D = read.table(fname, sep = ",", header = TRUE)
```

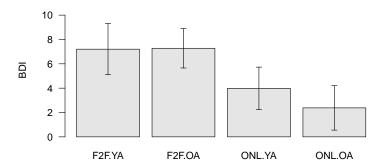
	ID	Therapy	Age	BDI
1	1	F2F	YA	5.82
2	2	F2F	YA	7.15
3	3	F2F	YA	7.00
4	4	F2F	YA	6.11
5	5	F2F	YA	7.58
6	6	F2F	YA	4.49
21	21	F2F	OA	6.73
22	22	F2F	OA	8.14
23	23	F2F	OA	4.91
24	24	F2F	OA	6.27
25	25	F2F	OA	10.96
26	26	F2F	OA	9.87
41	41	ONL	YA	5.53
42	42	ONL	YA	6.20
43	43	ONL	YA	3.88
44	44	ONL	YA	3.21
45	45	ONL	YA	3.17
46	46	ONL	YA	1.25
61	61	ONL	OA	3.19
62	62	ONL	OA	3.64
63	63	ONL	OA	3.89
64	64	ONL	OA	1.97
65	65	ONL	OA	1.91
66	66	ONL	OA	4.25

Anwendungsbeispiel

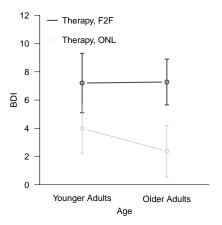
```
# Datenreformatierung
fname = file.path(getwd(), "i1_Daten", "i1_Zweifaktorielle_Varianzanalyse_Daten.csv")
D = read.table(fname, sep = ",", header = TRUE)
A1B1 = D$BDI (D$Therapy == "F2F" & D$Age == "YA" ]
A1B2 = D$BDI (D$Therapy == "F2F" & D$Age == "OA" ]
A2B1 = D$BDI (D$Therapy == "ONL" & D$Age == "YA" ]
A2B2 = D$BDI (D$Therapy == "ONL" & D$Age == "YA" ]
A2B2 = D$BDI (D$Therapy == "ONL" & D$Age == "YA" ]
A2B2 = D$BDI (D$Therapy == "ONL" & D$Age == "YA" ]
A2B2 = D$BDI (D$Therapy == "ONL" & D$Age == "OA" ]
Y = data.frame("F2F YA" = A1B1, "F2F OA" = A1B2, "ONL YA" = A2B1, "ONL OA" = A2B2)
```

	F2F.YA	F2F.OA	ONL.YA	ONL.OA
1	5.82	6.73	5.526	3.188
2	7.15	8.14	6.200	3.642
3	7.00	4.91	3.881	3.888
4	6.11	6.27	3.211	1.968
5	7.58	10.96	3.170	1.910
6	4.49	9.87	1.246	4.250
7	5.13	4.74	3.892	-2.429
8	8.22	7.68	4.775	0.758
9	5.58	5.78	3.794	2.780
10	7.95	7.80	6.717	5.024
11	11.35	8.76	4.836	1.389
12	7.31	6.78	3.044	3.152
13	9.93	8.54	1.058	3.477
14	3.39	7.73	3.688	2.975
15	7.38	5.58	3.888	0.359
16	5.51	5.62	5.240	2.659
17	7.06	8.11	0.021	5.191
18	8.38	8.39	4.149	0.329
19	6.92	6.49	5.564	2.367
20	11.80	6.67	5.838	0.747

Datendeskription durch Barplot



Datendeskription durch Lineplot



Modellformulierung

Modellschätzung

Modellevaluation

Selbstkontrollfragen

Modell der additiven ZVA

In Analogie zur einfaktoriellen Varianzanalyse (EVA) möchte man in der additiven ZVA die Gruppenerwartungswerte μ_{ij} mit $i=1,\dots,I$ für die Level von Faktor A und $j=1,\dots,J$ für die Level von Faktor B als Summe eines gruppenunspezifischen Erwartungswertes und den Effekten der Level von Faktor A und der Level von Faktor B modellieren.

Wir bezeichnen den gruppenunspezifischen Erwartungswertparameter mit μ_0 , den Effekt von Level i von Faktor A mit α_i und den Effekt von Level j von Faktor B mit β_j (β_j bezeichnet hier also <u>nicht</u> den jten Eintrag des Betaparametervektors). Dann ergibt sich zum Beispiel für I:=J:=2

$$\mu_{11} := \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1$$
 $\mu_{12} := \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2$ $\mu_{21} := \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1$ $\mu_{22} := \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2$

Wie im Falle der EVA ist diese Darstellung der Gruppenerwartungswerte μ_{ij} allerdings überparameterisiert. Um eine eindeutige Darstellung der μ_{ij} zu gewährleisten, bietet sich auch hier die Restriktion an, den Effekt des ersten Levels jedes Faktors als Null zu definieren

$$\alpha_1 := \beta_1 := 0. \tag{1}$$

und damit die Faktorlevelkombination A1B1 als Referenzgruppe zu etablieren. Es ergibt sich somit zum Beispiel für für I:=J:=2

$$\begin{array}{c|cc} \mu_{11} := \mu_0 & \mu_{12} := \mu_0 + \beta_2 \\ \hline \mu_{21} := \mu_0 + \alpha_2 & \mu_{22} := \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 \end{array}$$

Auch bei dieser Effektdarstellung des Modells der additiven 2 x 2 ZVA mit Referenzgruppe ändern sich die Interpretation der Parameter μ_0 , α_2 , β_2 im Vergleich zum überparameterisierten Fall ohne Referenzgruppe: μ_0 entspricht dem Erwartungswert der Faktorlevelkombination A1B1, α_2 der Differenz beim Übergang von Level 1 zu Level 2 von Faktor A und β_2 der Differenz beim Übergang von Level 1 zu Level 2 von Faktor B.

Definition (Modell der additiven ZVA mit Referenzgruppe)

 y_{ijk} mit $i=1,...,I,j=1,...,J,k=1,...,n_{ij}$ sei die Zufallsvariable, die den kten Datenpunkt zum iten Level von Faktor A und dem jten Level von Faktor B in einem ZVA Anwendungsszenario modelliert. Dann hat das Modell der additiven ZVA mit Referenzgruppe die strukturelle Form

$$y_{ijk} = \mu_{ij} + \varepsilon_{ijk} \sim N(0, \sigma^2)$$
 u.i.v. für $i = 1, ..., I, j = 1, ..., J, k = 1, ..., n_{ij}$ (2)

und die Datenverteilungsform

$$y_{ijk} \sim N(\mu_{ij}, \sigma^2)$$
 u.i.v. für $i = 1, ..., I, j = 1, ..., J, k = 1, ..., n_{ij}$ (3)

mit

$$\mu_{ij} := \mu_0 + \alpha_i + \beta_j \text{ für } i = 1, ..., I, j = 1, ..., J \text{ mit } \alpha_1 := \beta_1 := 0. \tag{4}$$

und $\sigma^2 > 0$.

Bemerkungen

- Das Modell der additiven ZVA modelliert ausschließlich Haupteffekte, keine Interaktionen.
- Wir verzichten auf die Angabe einer allgemeinen Designmatrixform dieses Modells.

Parameterbeispiele

(1) Es sei $\mu_0 := 1, \alpha_2 := 1, \beta_2 := 0$. Dann gilt:

$$\mu_{11} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1 = 1 + 0 + 0 = 1$$
 $\mu_{12} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2 = 1 + 0 + 0 = 1$
 $\mu_{21} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1 = 1 + 1 + 0 = 2$ $\mu_{22} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 = 1 + 1 + 0 = 2$

- ⇒ Haupteffekt von Faktor A, kein Haupteffekt von Faktor B
- (2) Es sei $\mu_0 := 1, \alpha_2 := 0, \beta_2 := 1$. Dann gilt:

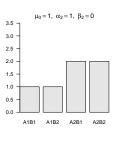
$$\mu_{11} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1 = 1 + 0 + 0 = 1$$
 $\mu_{12} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2 = 1 + 0 + 1 = 2$
 $\mu_{21} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1 = 1 + 0 + 0 = 1$ $\mu_{22} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 = 1 + 0 + 1 = 2$

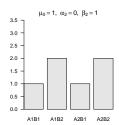
- ⇒ Kein Haupteffekt von Faktor A, Haupteffekt von Faktor B
- (3) Es sei $\mu_0 := 1, \alpha_2 := 1, \beta_2 := 1$. Dann gilt:

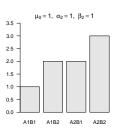
$$\mu_{11} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1 = 1 + 0 + 0 = 1$$
 $\mu_{12} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2 = 1 + 0 + 1 = 2$ $\mu_{21} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1 = 1 + 1 + 0 = 2$ $\mu_{22} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 = 1 + 1 + 1 = 3$

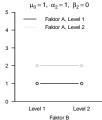
⇒ Haupteffekt von Faktor A, Haupteffekt von Faktor B

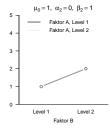
Parameterbeispiele

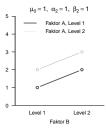












Theorem (Designmatrixform des Modells der 2×2 ZVA mit Referenzgruppe)

Gegeben sei die strukturelle Form des Modells der 2×2 ZVA mit Referenzgruppe. Dann hat dieses Modell die Designmatrixform

$$y \sim N(X\beta, \sigma^2 I_n),$$
 (5)

wobei

$$y := \begin{pmatrix} y_{111} \\ \vdots \\ y_{11n_{11}} \\ y_{121} \\ \vdots \\ y_{12n_{12}} \\ y_{211} \\ \vdots \\ y_{21n_{21}} \\ \vdots \\ y_{22n_{20}} \end{pmatrix}, X = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ \vdots & \vdots & \vdots \\ 1 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & 1 \\ \vdots & \vdots & \vdots \\ 1 & 1 & 0 \\ \vdots & \vdots & \vdots \\ 1 & 1 & 0 \\ \vdots & \vdots & \vdots \\ y_{21n_{21}} \\ y_{221} \\ \vdots \\ y_{22n_{20}} \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{3} \text{ und } \sigma^{2} > 0.$$
 (6)

Bemerkung

Das Theorem folgt direkt aus den Regel der Matrixmultiplikation.
 Allgemeines Lineares Modell | © 2022 Dirk Ostwald CC BY-NC-SA 4.0 | Folie 24

Modell der ZVA mit Interaktion

In der ZVA mit Interaktion möchte man die Gruppenerwartungswerte μ_{ij} mit $i=1,\ldots,I$ für die Level von Faktor A und $j=1,\ldots,J$ für die Level von Faktor B als Summe eines gruppenunspezifischen Erwartungswertes, der Effekte der Level von Faktor A und Faktor B und der Interaktion der Level der Faktoren modellieren.

Wir bezeichnen den gruppenunspezifischen Erwartungswertparameter mit μ_0 , den Effekt von Level i von Faktor A mit α_i , den Effekt von Level j von Faktor B mit β_j , und die Interaktion von Level i von Faktor A mit Level j von Faktor B mit γ_{ij} . Dann ergibt sich zum Beispiel für I:=J:=2

Wie in der die additiven ZVA ist diese Darstellung der Gruppenerwartungswerte μ_{ij} multipel überparameterisiert. Um eine eindeutige Darstellung der μ_{ij} zu gewährleisten, bietet sich auch hier die Restriktion an, den Effekt des ersten Levels jedes Faktors und jeder Interaktion als Null zu definieren

$$\alpha_1 := \beta_1 := \gamma_{i1} := \gamma_{1j} := 0 \text{ für } i = 1, ..., I, j = 1, ..., J \tag{7}$$

und damit die Faktorlevelkombination A1B1 als Referenzgruppe zu etablieren. Es ergibt sich somit zum Beispiel für für I:=J:=2

$$\begin{array}{c|ccc} \mu_{11} := \mu_0 & \mu_{12} := \mu_0 + \beta_2 \\ \hline \mu_{21} := \mu_0 + \alpha_2 & \mu_{22} := \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 + \gamma_{22} \end{array}$$

Auch bei dieser Effektdarstellung des Modells der 2×2 ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe ändern sich die Interpretation der Parameter μ_0 , α_2 , β_2 , γ_{22} im Vergleich zum überparameterisierten Fall ohne Referenzgruppe: μ_0 entspricht dem Erwartungswert der Faktorlevelkombination A1B1, α_2 der Differenz beim Übergang von Level 1 zu Level 2 von Faktor A, β_2 der Differenz beim Übergang von Level 1 zu Level 2 von Faktor B und γ_{22} der Differenz beim Übergang von Level 1 zu Level 2 von Faktor B im Unterschiede zum Übergang von Level 1 zu Level 2 von Faktor A.

Definition (Modell der ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe)

 y_{ijk} mit $i=1,...,I,j=1,...,J,k=1,...,n_{ij}$ sei die Zufallsvariable, die den kten Datenpunkt zum iten Level von Faktor A und dem jten Level von Faktor B in einem ZVA Anwendungsszenario modelliert. Dann hat das Modell der ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe die strukturelle Form

$$y_{ijk} = \mu_{ij} + \varepsilon_{ijk} \sim N(0, \sigma^2)$$
 u.i.v. für $i = 1, ..., I, j = 1, ..., J, k = 1, ..., n_{ij}$ (8)

und die Datenverteilungsform

$$y_{ijk} \sim N(\mu_{ij}, \sigma^2)$$
 u.i.v. für $i = 1, ..., I, j = 1, ..., J, k = 1, ..., n_{ij}$ (9)

mit

$$\mu_{ij} := \mu_0 + \alpha_i + \beta_j + \gamma_{ij} \tag{10}$$

sowie

$$\alpha_1 := \beta_1 := \gamma_{i1} := \gamma_{1j} := 0 \text{ für } i = 1, ..., I, j = 1, ..., J$$
 (11)

und $\sigma^2 > 0$.

Bemerkungen

Wir verzichten auf die Angabe einer allgemeinen Designmatrixform dieses Modells.

Parameterbeispiele

(1) Es sei $\mu_0 := 1, \alpha_2 := 0, \beta_2 := 0, \gamma_{22} = 2$. Dann gilt:

$$\mu_{11} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1 + \gamma_{11} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$$
 $\mu_{12} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2 + \gamma_{12} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$
 $\mu_{21} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1 + \gamma_{21} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$
 $\mu_{22} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 + \gamma_{22} = 1 + 0 + 0 + 2 = 3$

(2) Es sei $\mu_0 := 1, \alpha_2 := 1, \beta_2 := 1, \gamma_{22} = -2$. Dann gilt:

$$\mu_{11} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1 + \gamma_{11} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$$
 $\mu_{12} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2 + \gamma_{12} = 1 + 0 + 1 + 0 = 2$
 $\mu_{21} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1 + \gamma_{21} = 1 + 0 + 1 + 0 = 2$
 $\mu_{22} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 + \gamma_{22} = 1 + 1 + 1 - 2 = 1$

(3) Es sei $\mu_0 := 1, \alpha_2 := 1, \beta_2 := 0, \gamma_{22} = 1$. Dann gilt:

$$\mu_{11} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1 + \gamma_{11} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$$
 $\mu_{12} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2 + \gamma_{12} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$
 $\mu_{21} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1 + \gamma_{21} = 1 + 1 + 0 + 0 = 2$
 $\mu_{22} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 + \gamma_{22} = 1 + 1 + 0 + 1 = 3$

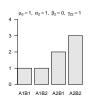
(4) Es sei $\mu_0 := 1, \alpha_2 := 0, \beta_2 := 1, \gamma_{22} = 1$. Dann gilt:

$$\mu_{11} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_1 + \gamma_{11} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$$
 $\mu_{12} = \mu_0 + \alpha_1 + \beta_2 + \gamma_{12} = 1 + 0 + 1 + 0 = 2$ $\mu_{21} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_1 + \gamma_{21} = 1 + 0 + 0 + 0 = 1$ $\mu_{22} = \mu_0 + \alpha_2 + \beta_2 + \gamma_{22} = 1 + 0 + 1 + 1 = 3$

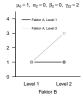
Parameterbeispiele

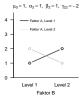


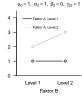


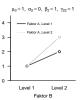












Theorem (Designmatrixform des Modells der 2×2 ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe)

Gegeben sei die strukturelle Form eines 2×2 ZVA Modells mit Interaktion und Referenzgruppe und es sei

$$n := \sum_{i=1}^{2} \sum_{i=1}^{2} n_{ij} \tag{12}$$

die Gesamtanzahl an Datenvariablen. Dann hat dieses Modell die Designmatrixform

$$y \sim N(X\beta, \sigma^2 I_n)$$
, mit (13)

$$y := \begin{pmatrix} y_{111} \\ \vdots \\ y_{11n_{11}} \\ y_{121} \\ \vdots \\ y_{12n_{12}} \\ y_{211} \\ \vdots \\ y_{21n_{21}} \\ y_{221} \\ \vdots \\ y_{22n_{22}} \end{pmatrix}, X = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & 1 & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 1 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 1 & 1 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 1 & 1 & 1 & 1 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 1 & 1 & 1 & 1 \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{n \times 4}, \ \beta := \begin{pmatrix} \mu_0 \\ \alpha_2 \\ \beta_2 \\ \gamma_{22} \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^4 \text{ und } \sigma^2 > 0. \tag{14}$$

Beispiel

Es seien

$$I := 2, J := 2 \text{ und } n_{ij} := 4 \text{ für } i = 1, 2, j = 1, 2, \text{ also } n = 16.$$
 (15)

Dann gilt

$$y = X\beta + \varepsilon \operatorname{mit} \varepsilon \sim N(0_{16}, \sigma^2 I_{16})$$
(16)

mit

Beispiel

```
# Modellformulierung
library(MASS)
                                            # Multivariate Normalverteilung
                                            # Anzahl Level Faktor A
Ι
       = 2
      = 2
                                            # Anzahl Level Faktor B
                                            # Anzahl von Datenpunkten der i, jten Gruppe
n_{ij} = 4
      = I*J*n ii
                                            # Anzahl Datenpunkte
      = 1 + (\bar{I} - 1) + (J - 1) + (I * J - 3)
                                            # Anzahl Parameter
      # Prototypische Designmatrix für balancierte Designs
                  1,0,1,0,
                  1,1,0,0,
                  1,1,1,1),
                nrow = p,
                byrow = TRUE)
      = matrix(rep(1,n_ij),nrow = n_ij)
                                            # Prototypischer Zellenvektor für balancierte Designs
Х
      = kronecker(D,C)
                                            # Kroneckerprodukt Designmatrix Erzeugung für balancierte Designs
      = diag(n)
I_n
                                            # n x n Einheitsmatrix
beta = matrix(c(1,1,1,1), nrow = p)
                                            # \beta = (\mu 0, \alpha 2, \alpha 3, \alpha 4)
sigsqr = 10
                                            #\siama^2
# Datenrealisierung
       = mvrnorm(1, X %*% beta, sigsqr*I_n) # eine Realisierung eines n-dimensionalen ZVs
print(X)
```

```
[.1] [.2] [.3] [.4]
   [1,]
                 0
                      0
  [2,]
           1
                 0
                            0
                            0
   [3.]
                 0
   [4.]
                 0
                            0
   ſ5.1
                 0
                            0
                 0
                            0
   [6,]
                 ō
                            0
  [7.]
   [8.]
                            0
  [9.1
                            0
                            0
> [10,]
> [11,]
                            0
> [12,]
                            0
> [13.]
> [14.]
                            1
> [15,]
> [16,]
                            1
```

Beispieldatensatzerzeugung

```
# Datensimulation
library(MASS)
                                                          # Multivariate Normalverteilung
set.seed(1)
                                                         # reproduzierbare Daten
              = 2
                                                         # Anzahl Level Faktor A (Therapie)
Ι
J.
                                                         # Anzahl Level Faktor B (Alter)
              = 2
n_ij
              = 20
                                                         # Anzahl von Datenpunkten der i.jten Gruppe
             = I*J*n_ij
                                                         # Anzahl Datenpunkte
n
              = 1 + (I-1)+(J-1)+(I*J-3)
                                                         # Anzahl Parameter
              = matrix(c(1,0,0,0,0,
                                                         # Prototypische Designmatrix für balancierte Designs
                         1,0,1,0,
                         1,1,0,0,
                         1,1,1,1),
                nrow = p,
                byrow = TRUE)
С
              = matrix(rep(1,n_ij),nrow = n_ij)
                                                         # Prototypischer Zellenvektor für balancierte Designs
              = kronecker(D,C)
                                                         # Kroneckerprodukt für balancierte Designs
              = diag(n)
                                                          # n x n Einheitsmatrix
I_n
              = matrix(c(7,-3,0,-2), nrow = p)
                                                         # \beta = (\mu 0, \alpha 2, \beta 2, \qamma 22)
beta
              = 4
sigsqr
                                                          #\sigma^2
              = mvrnorm(1, X %*% beta, sigsqr*I_n)
                                                         # eine Realisierung eines n-dimensionalen ZVs
V
# Dataframeformatierung
library(writex1)
                                                          # Excel Output
                                                         # Dataframe Initialisierung und ID Variable
             = data.frame("ID" = 1:n)
D$Therapy
             = c(rep("F2F", J*n_ij), rep("ONL", J*n_ij)) # Therapiebedingung
D$Age
             = rep(c(rep("YA", n_ij), rep("OA",n_ij)),I) # Alter
D$BDI
             = v
                                                         # PrePost-BDI Differenzwerte
# Datenspeicherung
write xlsx(D, file.path(getwd()
                                      . "11 Daten". "11 Zweifaktorielle Varianzanalyse Daten.xlsx"))
write.csv( D, file = file.path(getwd(), "11_Daten", "11_Zweifaktorielle_Varianzanalyse_Daten.csv"))
```

Modellformulierung

Modellschätzung

Modellevaluation

Selbstkontrollfragen

Modellschätzung

Theorem (Betaparameterschätzung im additiven 2×2 ZVA Modell mit Referenzgruppe)

Gegeben sei die Designmatrixform eines balancierten additiven 2×2 ZVA Modells mit Referenzgruppe. Dann ergibt sich für den Betaparameterschätzer

$$\hat{\beta} := \begin{pmatrix} \hat{\mu}_0 \\ \hat{\alpha}_2 \\ \hat{\beta}_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \frac{3}{4}\bar{y}_{11} + \frac{1}{4}(\bar{y}_{12} + \bar{y}_{21}) - \frac{1}{4}\bar{y}_{22} \\ \frac{1}{2}(\bar{y}_{21} + \bar{y}_{22}) - \frac{1}{2}(\bar{y}_{11} + \bar{y}_{12}) \\ \frac{1}{2}(\bar{y}_{12} + \bar{y}_{22}) - \frac{1}{2}(\bar{y}_{11} + \bar{y}_{21}) \end{pmatrix}, \tag{18}$$

wobei

$$\bar{y}_{ij} := \frac{1}{n_{ij}} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} \text{ für } 1 \le i, j \le 2$$
 (19)

das Stichprobenmittel der i, jten Gruppe des 2 x 2 ZVA Designs bezeichnet.

Beweis

Wir bestimmen zunächst $X^T y, X^T X$ und $(X^T X)^{-1}$ bei konstantem n_{ij} für $1 \leq i, j \leq 2$.

Modellschätzung

Beweis (fortgeführt)

Modellschätzung

Beweis (fortgeführt)

$$-n_{ij}$$
 $\begin{pmatrix} 2 & 2 & 1 \\ 2 & 1 & 2 \end{pmatrix}$

Beweis (fortgeführt)

Ohne Beweis halten wir weiterhin fest, dass

$$(X^T X)^{-1} = n_{ij} \begin{pmatrix} 4 & 2 & 2 \\ 2 & 2 & 1 \\ 2 & 1 & 2 \end{pmatrix}^{-1} = \frac{1}{n_{ij}} \begin{pmatrix} \frac{3}{4} & -\frac{1}{2} & -\frac{1}{2} \\ -\frac{1}{2} & 1 & 0 \\ -\frac{1}{2} & 0 & 1 \end{pmatrix}$$
 (22)

Es ergibt sich also

$$\hat{\beta} = \begin{pmatrix} \hat{\mu}_0 \\ \hat{\alpha}_2 \\ \hat{\beta}_2 \end{pmatrix} = \frac{1}{n_{ij}} \begin{pmatrix} \frac{3}{4} & -\frac{1}{2} & -\frac{1}{2} \\ -\frac{1}{2} & 1 & 0 \\ -\frac{1}{2} & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \sum_{i=1}^2 \sum_{j=1}^2 \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} \\ \sum_{j=1}^2 \sum_{k=1}^{n_{2j}} y_{2jk} \\ \sum_{i=1}^2 \sum_{k=1}^{n_{2j}} y_{i2k} \end{pmatrix}. \tag{23}$$

Beweis (fortgeführt)

Damit ergibt sich dann

$$\hat{\mu}_{0} = \frac{1}{n_{ij}} \left(\frac{3}{4} \sum_{i=1}^{2} \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} - \frac{1}{2} \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{2j}} y_{2jk} - \frac{1}{2} \sum_{i=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{i2}} y_{i2k} \right)$$

$$= \frac{1}{n_{ij}} \left(\frac{3}{4} \sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} + \frac{3}{4} \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} + \frac{3}{4} \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} + \frac{3}{4} \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$+ \frac{1}{n_{ij}} \left(-\frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} - \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} - \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} - \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$= \frac{1}{n_{ij}} \left(\frac{3}{4} \sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} + \frac{1}{4} \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} + \frac{1}{4} \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} - \frac{1}{4} \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$= \frac{3}{4} \bar{y}_{11} + \frac{1}{4} (\bar{y}_{12} + \bar{y}_{21}) - \frac{1}{4} \bar{y}_{22}$$

$$(24)$$

Beweis (fortgeführt)

sowie

$$\begin{split} &\dot{\alpha}_{2} = \frac{1}{n_{ij}} \left(-\frac{1}{2} \sum_{i=1}^{2} \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} + \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{2j}} y_{2jk} \right) \\ &= \frac{1}{n_{ij}} \left(-\frac{1}{2} \sum_{k=1}^{2} y_{11k} - \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} - \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} - \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} + \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} + \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right) \\ &= \frac{1}{n_{ij}} \left(-\frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} - \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} + \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} + \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right) \\ &= \frac{1}{2} (\bar{y}_{21} + \bar{y}_{22}) - \frac{1}{2} (\bar{y}_{11} + \bar{y}_{12}) \end{split}$$

und analog für \hat{eta}_2 .

Beispiel

```
# Datenreformatierung
fname
                                 = file.path(getwd(), "11 Daten", "11 Zweifaktorielle Varianzanalyse Daten.csv")
                                 = read.table(fname, sep = ",", header = TRUE)
D
                                                                                                                                                                                        # Datensatz
                                 = D$BDI[D$Therapy == "F2F" & D$Age == "YA"]
A1B1
                                                                                                                                                                                        # Face-to-face, younger adults
∆1R2
                                 = D$BDI[D$Therapy == "F2F" & D$Age == "OA" ]
                                                                                                                                                                                        # Face-to-face, younger adults
A2B1
                                 = D$BDI[D$Therapy == "ONL" & D$Age == "YA"]
                                                                                                                                                                                        # Online.
                                                                                                                                                                                                                                       older adults
A2B2
                                = D$BDI[D$Therapy == "ONL" & D$Age == "OA"]
                                                                                                                                                                                        # Online.
                                                                                                                                                                                                                                       older adults
# Datenmatrix für Gruppenmittelwerte
n_ij
                                 = length(A1B1)
                                                                                                                                                                                        # Anzahl Datenpunkte pro Gruppe
                                 = matrix(c(A1B1.A1B2.A2B1.A2B2), nrow = n ii)
γ
                                                                                                                                                                                        # Datenmatrix
bar_y
                                 = colMeans(Y)
                                                                                                                                                                                        # Zellenmittelwerte
# Modellschätzuna
                                 = 2
                                                                                                                                                                                        # Anzahl Level Faktor A (Therapie)
Ι
                                 = 2
= I*J*n_ij
                                                                                                                                                                                        # Anzahl Level Faktor B (Alter)
# Anzahl Datenpunkte
ň
                                 = 1 + (I-1)+(J-1)+(I*J-3)
                                                                                                                                                                                        # Anzahl Parameter
р
D
                                 = matrix(c(1,0,0,
                                                                                                                                                                                        # Prototypische Designmatrix für balancierte Designs
                                                                  1.0.1
                                                                  1,1,0,
                                                                  1.1.1), nrow = p, bvrow = TRUE)
С
                                 = matrix(rep(1,n_ij),nrow = n_ij)
                                                                                                                                                                                        # Prototypischer Zellenvektor für balancierte Designs
¥
                                 = kronecker(D.C)
                                                                                                                                                                                        # Kroneckerprodukt Designmatrix
                                 = matrix(c(A1B1,A1B2,A2B1,A2B2), nrow = n)
                                                                                                                                                                                        # Datenvektor
                                 = solve(t(X) %*% X) %*% t(X) %*% v
                                                                                                                                                                                        # Betaparameterschätzer
beta_hat
eps hat
                                = v - X %*% beta hat
                                                                                                                                                                                        # Residuenuektor
sigsqr_hat = (t(eps_hat) %*% eps_hat) /(n-p)
                                                                                                                                                                                        # Varianzparameterschätzer
cat("hat{beta}
                                                                                                                                                 , beta_hat, # Ausqabe
            "\nhat{sigsgr}
                                                                                                                                                 , sigsor hat.
            "\ny_11,y_12,y_21,y_22
                                                                                                                                                , bar_v,
            \sqrt{3/4} = 11 + 1/4(\sqrt{12} + \sqrt{21} - 1/4\sqrt{22} = \sqrt{3/4}) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4) + (3/4)
           \label{eq:control_problem} $$ \ln 1/2(y_21 + y_22) - 1/2(y_11 + y_12) : ", (1/2)*(bar_y[3] + bar_y[4]) - (1/2)*(bar_y[1] + bar_y[2]), $$ $$ $$ (1/2)*(bar_y[3] + bar_y[4]) - (1/2)*(bar_y[1] + bar_y[2]), $$ $$ (1/2)*(bar_y[4]) - (1/2)*(bar_y[4
           \ln 1/2(v_12 + v_22) - 1/2(v_11 + v_21) : ", (1/2)*(bar_v[2]+bar_v[4])-(1/2)*(bar_v[1] + bar_v[3])
> hat{beta}
                                                                                                                      : 7.62 -4.06 -0.766
> hat{sigsor}
                                                                                                                      : 3.54
                                                                                                                     : 7.2 7.28 3.99 2.38
> y_11,y_12,y_21,y_22
> 3/4v_11 + 1/4(v_12 + v_21) - 1/4v_22 : 7.62
> 1/2(y_21 + y_22) - 1/2(y_11 + y_12) : -4.06
> 1/2(y_12 + y_22) - 1/2(y_11 + y_21) : -0.766
```

Theorem (Betaparameterschätzung im 2×2 ZVA Modell mit Interaktion und Referenzgruppe)

Gegeben sei die Designmatrixform eines balancierten 2×2 ZVA Modells mit Interaktion und Referenzgruppe. Dann ergibt sich für den Betaparameterschätzer

$$\hat{\beta} := \begin{pmatrix} \hat{\mu}_0 \\ \hat{\alpha}_2 \\ \hat{\beta}_2 \\ \hat{\gamma}_{22} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \bar{y}_{11} \\ \bar{y}_{21} - \bar{y}_{11} \\ \bar{y}_{12} - \bar{y}_{11} \\ \bar{y}_{11} + \bar{y}_{22} - \bar{y}_{12} - \bar{y}_{21} \end{pmatrix}, \tag{26}$$

wobei

$$\bar{y}_{ij} := \frac{1}{n_{ij}} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} \text{ für } 1 \le i, j \le 2$$
 (27)

das Stichprobenmittel der i, jten Gruppe des 2 x 2 ZVA Designs bezeichnet.

Beweis

Wir bestimmen zunächst X^Ty, X^TX und $(X^TX)^{-1}$ bei konstantem n_{ij} für $1 \leq i, j \leq 2$.

Beweis (fortgeführt)

 $= n_{ij} \begin{pmatrix} 4 & 2 & 2 & 1 \\ 2 & 2 & 1 & 1 \\ 2 & 1 & 2 & 1 \\ & & & & 1 \end{pmatrix}$

Beweis (fortgeführt)

Beweis (fortgeführt)

Ohne Beweis halten wir weiterhin fest, dass

$$(X^T X)^{-1} = n_{ij} \begin{pmatrix} 4 & 2 & 2 & 1 \\ 2 & 2 & 1 & 1 \\ 2 & 1 & 2 & 1 \\ 1 & 1 & 1 & 1 \end{pmatrix}^{-1} = \frac{1}{n_{ij}} \begin{pmatrix} 1 & -1 & -1 & 1 \\ -1 & 2 & 1 & -2 \\ -1 & 1 & 2 & -2 \\ 1 & -2 & -2 & 4 \end{pmatrix} .$$
 (30)

Es ergibt sich also

$$\hat{\beta} = \begin{pmatrix} \hat{\mu}_0 \\ \hat{\alpha}_2 \\ \hat{\beta}_2 \\ \hat{\gamma}_{22} \end{pmatrix} = \frac{1}{n_{ij}} \begin{pmatrix} 1 & -1 & -1 & 1 \\ -1 & 2 & 1 & -2 \\ -1 & 1 & 2 & -2 \\ 1 & -2 & -2 & 4 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \sum_{i=1}^{2} \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} \\ \sum_{j=1}^{2} \sum_{n=2}^{n_{2j}} y_{2jk} \\ \sum_{k=1}^{2} y_{ik} y_{i2k} \\ \sum_{k=1}^{2} y_{22k} \end{pmatrix} . \tag{31}$$

Beweis (fortgeführt)

Damit ergibt sich dann

$$\begin{split} &\hat{\mu}_{0} = \frac{1}{n_{ij}} \left(\sum_{i=1}^{2} \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} - \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{2j}} y_{2jk} - \sum_{i=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{i2}} y_{i2k} + \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right) \\ &= \frac{1}{n_{ij}} \left(\sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} + \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} + \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} + \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right) \\ &+ \frac{1}{n_{ij}} \left(-\sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} - \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} - \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} - \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} + \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right) \\ &= \frac{1}{n_{11}} \sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} \\ &= \bar{y}_{11} \end{split}$$

Beweis (fortgeführt)

sowie

$$\hat{\alpha}_{2} = \frac{1}{n_{ij}} \left(-\sum_{i=1}^{2} \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} + 2 \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{2j}} y_{2jk} + 1 \sum_{i=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{i2}} y_{i2k} - 2 \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$= \frac{1}{n_{ij}} \left(-\sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} - \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} - \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} - \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$+ \frac{1}{n_{ij}} \left(2 \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} + 2 \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} + \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} + \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} - 2 \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$= \frac{1}{n_{ij}} \left(\sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} - \sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} \right)$$

$$= \bar{y}_{21} - \bar{y}_{11}$$
(33)

und analog für \hat{eta}_2 .

Beweis (fortgeführt)

Schließlich ergibt sich

$$\hat{\gamma}_{22} = \frac{1}{n_{ij}} \left(\sum_{i=1}^{2} \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{ij}} y_{ijk} - 2 \sum_{j=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{2j}} y_{2jk} - 2 \sum_{i=1}^{2} \sum_{k=1}^{n_{i2}} y_{i2k} + 4 \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$= \frac{1}{n_{ij}} \left(\sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} + \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} + \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} + \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$+ \frac{1}{n_{ij}} \left(-2 \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} - 2 \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} - 2 \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} - 2 \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} + 4 \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} \right)$$

$$= \frac{1}{n_{ij}} \left(\sum_{k=1}^{n_{11}} y_{11k} + \sum_{k=1}^{n_{22}} y_{22k} - \sum_{k=1}^{n_{12}} y_{12k} - \sum_{k=1}^{n_{21}} y_{21k} \right)$$

$$= \bar{y}_{11} + \bar{y}_{22} - \bar{y}_{12} - \bar{y}_{21}.$$

$$(34)$$

Beispiel

```
# Datenreformatierung
           = file.path(getwd(), "11_Daten", "11_Zweifaktorielle_Varianzanalyse_Daten.csv")
fname
D
           = read.table(fname, sep = ",", header = TRUE)
                                                             # Datensatz
           = D$BDI[D$Therapy == "F2F" & D$Age == "YA" ]
A1B1
                                                             # Face-to-face, younger adults
∆1R2
           = D$BDI[D$Therapy == "F2F" & D$Age == "OA" ]
                                                             # Face-to-face, younger adults
A2B1
           = D$BDI[D$Therapy == "ONL" & D$Age == "YA"]
                                                             # Online.
                                                                             older adults
A2B2
           = D$BDI[D$Therapy == "ONL" & D$Age == "OA"]
                                                             # Online,
                                                                             older adults
# Datenmatrix für Gruppenmittelwerte
n_ij
           = length(A1B1)
                                                             # Anzahl Datenpunkte pro Gruppe
γ
           = matrix(c(A1B1.A1B2.A2B1.A2B2), nrow = n ii)
                                                             # Datenmatrix
bar_y
           = colMeans(Y)
                                                             # Zellenmittelwerte
# Modellschätzung
Ι
           = 2
                                                             # Anzahl Level Faktor A (Therapie)
           = 2
= I*J*n_ij
                                                             # Anzahl Level Faktor B (Alter)
# Anzahl Datenpunkte
ň
           = 1 + (I-1)+(J-1)+(I*J-3)
                                                             # Anzahl Parameter
р
D
           # Prototypische Designmatrix für balancierte Designs
                      1.0.1.0
                      1,1,0,0,
                      1.1.1.1), nrow = p, bvrow = TRUE)
С
           = matrix(rep(1,n_ij),nrow = n_ij)
                                                             # Prototypischer Zellenvektor für balancierte Designs
Х
           = kronecker(D.C)
                                                             # Kroneckerprodukt Designmatrix
           = matrix(c(A1B1,A1B2,A2B1,A2B2), nrow = n)
                                                             # Datenvektor
                                                             # Betaparameterschätzer
beta_hat
           = solve(t(X) %*% X) %*% t(X) %*% v
eps hat
          = v - X %*% beta hat
                                                             # Residuenuektor
sigsqr_hat = (t(eps_hat) %*% eps_hat) /(n-p)
                                                             # Varianzparameterschätzer
cat("hat{beta}
                                     , beta_hat,
                                                             # Ausqabe
    "\nhat{sigsqr}
                                     . sigsor hat.
    "\ny_11,y_12,y_21,y_22
                                     , bar_v,
                                     , bar_v[1],
    "\ny_11
                                 : " , bar_y[3]-bar_y[1],
    "\nv 21 - v 11
                                 : " , bar_y[2]-bar_y[1],
    "\nv_12 - v_11
    "\ny_11 + y_22 - y_12 + y_21 : ", bar_y[1] + bar_y[4] - bar_y[3] - bar_y[2])
> hat{beta}
                               7.2 -3.22 0.0741 -1.68
> hat{sigsqr}
                            : 3.35
> y_11,y_12,y_21,y_22
                            : 7.2 7.28 3.99 2.38
> v_11
                            : 7.2
> y_21 - y_11
                            : -3.22
> v 12 - v 11
                            · 0 0741
> v_11 + v_22 - v_12 + v_21 : -1.68
```

Anwendungsszenario Modellformulierung Modellschätzung Modellevaluation

Selbstkontrollfragen

Modellevaluation

Überblick

Wie bei der EVA kann auch bei der ZVA eine Modellevaluationstheorie mithilfe einer Quadratsummenzerlegung entwickelt werden (vgl. Inferenzstatistik SoSe 2021). Mit zunehmender Designkomplexität wird eine solche Theorie allerdings zunehmend unübersichtlich. Prinzipiell können alle Quadratsummenzerlegung-basierten F-Statistiken auf Likelihood-basierte Modellvergleich zurückgeführt werden. Allerdings fehlt dazu in diesem Kurs bisher eine allgemeine Kontrasttheorie. Wir beschränken und im Folgenden aufgrund dieser Tatsachen deshalb auf die

- (1) Evaluation der Haupteffekte im additiven Modell der 2×2 ZVA mit Referenzgruppe und die
- (2) Evaluation der Interaktion im Modell der 2 x 2 ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe

Zukünftige Iterationen dieses Kurses werden eine allgemeine Kontrasttheorie und ihren Bezug zu Quadratsummenzerlegungen und Modellvergleichen beinhalten, siehe dazu zum Beispiel Poline (2012) Neuroimage 15;62(2):871-80 und Christensen (2011) Plane Answers to Complex Questions: The Theory of General Linear Models.

Modellevaluation

Evaluation der Haupteffekte im additiven Modell der 2×2 ZVA mit Referenzgruppe

- (1) Statistische Modelle und Teststatistiken
- (2) Testhypothesen und Tests
- (3) Testumfangkontrollen und p-Werte

Evaluation der Interaktion im Modell der 2 x 2 ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe

- (1) Statistisches Modell und Teststatistik
- (2) Testhypothese und Test
- (3) Testumfangkontrolle und p-Wert

Theorem (Teststatistiken für Haupteffekte)

Es sei

$$y = X\beta + \varepsilon \operatorname{mit} \varepsilon \sim N(0_n, \sigma^2 I_n)$$
(35)

die Designmatrixform des additiven Modells der 2×2 ZVA mit Referenzgruppe, wobei die $n \times 1$ Spalten von X bezeichnet seien durch

$$X := \begin{pmatrix} X_{\mu_0} & X_{\alpha_2} & X_{\beta_2} \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{n \times 3} \tag{36}$$

Dann gelten

(A) Eine F-Teststatistik f
ür den Haupteffekt von Faktor A ist die F-Statistik des ALMs mit

$$X_A:=\begin{pmatrix} X_{\mu_0} & X_{\beta_2} & X_{\alpha_2} \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{n \times 3}, \beta_A:=\begin{pmatrix} \mu_0 \\ \beta_2 \\ \alpha_2 \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^3 \text{ und } p_1:=2, p_2:=1. \tag{37}$$

(B) Eine F-Teststatistik für den Haupteffekt von Faktor B ist die F-Statistik des ALMs mit

$$X_B:=\begin{pmatrix} X_{\mu_0} & X_{\alpha_2} & X_{\beta_2} \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{n \times 3}, \beta_B:=\begin{pmatrix} \mu_0 \\ \alpha_2 \\ \beta_2 \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^3 \text{ und } p_1:=2, p_2:=1. \tag{38}$$

Definition (Testhypothesen und Tests)

Gegeben sei das Modell der additiven 2×2 ZVA und die F-Teststatistiken für die Haupteffekte von Faktor A und B seien mit F_A , F_B und $F_{A \times B}$ bezeichnet und wie oben definiert. Dann gelten folgende Definitionen:

(A) Der kritische Wert-basierte Test

$$\phi_A(y):=1_{\{F_A\geq k\}} \text{ mit Nullhypothese } H_0^A:\alpha_2=0 \tag{39}$$

definiert den F-Test des Haupteffekts von Faktor A im Modell mit X_A, β_A

(B) Der kritische Wert-basierte Test

$$\phi_B(y) := 1_{\{F_B > k\}} \text{ mit Nullhypothese } H_0^B : \beta_2 = 0 \tag{40}$$

definiert den F-Test des Haupteffekts von Faktor B im Modell mit X_B , β_B .

Theorem (Testumfangkontrolle und p-Werte)

Mit obigen Definition und der KVF φ der f-Verteilung gelten:

(A) ϕ_A ist ein Level- α_0 -Test mit Testumfang α_0 , wenn der kritische Wert ist definiert durch

$$k_{\alpha_0}^A := \varphi^{-1}(1 - \alpha_0; 1, n - 3)$$
 (41)

und der zu einem beobachteten Wert f_A von F_A assoziierte p-Wert ist gegeben durch

$$p_A$$
-Wert := $1 - \varphi(1 - \alpha_0; 1, n - 3)$. (42)

(B) ϕ_B ist ein Level- α_0 -Test mit Testumfang α_0 , wenn der kritische Wert ist definiert durch

$$k_{\alpha_0}^B := \varphi^{-1}(1 - \alpha_0; 1, n - 3)$$
 (43)

und der zu einem beobachteten Wert f_B von ${\cal F}_B$ assoziierte p-Wert ist gegeben durch

$${\rm p}_{B}\text{-Wert} := 1 - \varphi(1 - \alpha_{0}; 1, n - 3). \tag{44} \label{eq:44}$$

Bemerkung

Wir verzichten auf einen Beweis.

```
# Modellevaluation
                                                          # Anzahl Level Faktor A (Therapie)
           = 2
J
           = 2
                                                          # Anzahl Level Faktor B (Alter)
n_ij
           = length(A1B1)
                                                          # balanciertes ANOVA Design
           = I*J*n_ij
n
                                                          # Anzahl Datenpunkte
                                                          # Anzahl Parameter vollständiges Modell
р
           = matrix(c(A1B1,A1B2,A2B1,A2B2), nrow = n)
                                                          # Datenvektor
D
           = matrix(c(1.0.0.1.0.1.1.1.0.1.1.1).
                                                          # Prototypische Designmatrix
                     nrow = I*J,byrow=TRUE)
           = matrix(rep(1,n_ij),nrow = n_ij)
                                                          # Prototypischer Zellenvektor für balancierte Designs
Х
           = kronecker(D.C)
                                                          # ZVA Kroneckerprodukt Designmatrix
           = list(X[,c(1,3,2)], X)
                                                          # Modellvarianten
alpha_0
           = 0.05
                                                          # Signifikanzlevel
           = rep(NaN,2)
                                                          # F-Teststatistik Arravinitialisierung
Eff
          = rep(NaN,2)
                                                          # Kritischer Wert Arrayinitialisierung
k alpha 0
                                                          # Testwert Arrayinitialisierung
phi
           = rep(NaN,2)
p vals
           = rep(NaN,2)
                                                          # p-Wert Arravinitialisierung
for(i in 1:2){
                                                          # Iteration über Modellvarianten
                 = XH[[i]]
                                                          # Designmatrix vollständiges Modell
    X 1
                 = X[.-3]
                                                          # Designmatrix reduziertes Modell
                 = ncol(X)
                                                          # Anzahl Parameter vollständiges Modell
                                                          # Anzahl Parameter reduziertes Modell
    p_1
                 = ncol(X_1)
    p_2
                 = p - p_1
                                                          # Anzahl zusätzlicher Parameter im vollst. Modell
    beta hat 1 = solve(t(X 1)%*%X 1)%*%t(X 1)%*%v
                                                          # Betaparameterschätzer reduziertes Modell
    beta hat
                 = solve(t(X) %*%X )%*%t(X) %*%y
                                                          # Betaparameterschätzer vollständiges Modell
    eps_hat_1
                 = y-X_1%*%beta_hat_1
                                                          # Residuenvektor reduziertes Modell
                 = y - X%*%beta_hat
    eps_hat
                                                          # Residuenvektor vollständiges Modell
    eh1_eh1
                 = t(eps_hat_1) %*% eps_hat_1
                                                          # RQS reduziertes Modell
    eh_eh
                 = t(eps_hat) %*% eps_hat
                                                          # RQS vollständiges Modell
    sigsqr_hat
                 = eh eh/(n-p)
                                                          # Varianzparameterschätzer vollst. Modell
    Eff[i]
                 = ((eh1_eh1-eh_eh)/p_2)/sigsqr_hat
                                                          # F-Statistik
    k_alpha_0[i] = qf(1-alpha_0, p_2, n-p)
                                                          # kritischer Wert
    if(Eff[i] >= k_alpha_0[i]) { phi[i] = 1 }
                                                          # H O Ablehnen
    else {
                                phi[i] = 0 }
                                                          # H A Annehmen
    p vals[i]
                 = 1 - pf(Eff[i], p_2,n-p)
                                                          # p-Wert
data.frame("f"= Eff, "k" = k_alpha_0, "phi"= phi, "p-Wert" = p_vals, row.names = c("Therapy", "Age"))
                   k phi
                           p.Wert
```

> Therapy 94.25 3.97

3.36 3.97

> Age

1 5.22e-15

0.7.07e-02

Haupteffekte der additiven 2×2 ZVA mit R's aov() Funktion

```
# Dateneinlesen
fname
          = file.path(getwd(), "11_Daten", "11_Zweifaktorielle_Varianzanalyse_Daten.csv")
          = read.table(fname, sep = ",", header = TRUE)
# R's any Funktion
res.aov = aov(BDI ~ Therapy + Age, data = D)
                                                             # Modellformulierung und Modellschätzung
summary(res.aov)
                                                              # Modellevaluation
             Df Sum Sq Mean Sq F value Pr(>F)
> Therapy
                           329
                                 94.25 5.2e-15 ***
                    12
                           12
                                 3.36 0.071 .
> Age
> Residuals 77
                   269
                             3
> Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.01 '*' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
```

Haupteffekte der additiven 2 x 2 ZVA mit R's Im() und anova() Funktionen

```
# Dateneinlesen
          = file.path(getwd(), "11_Daten", "11_Zweifaktorielle_Varianzanalyse_Daten.csv")
fname
          = read.table(fname, sep = ",", header = TRUE)
# R's lm (linear model) und anova() Funktionen
          = lm(BDI ~ Therapy + Age, data = D)
                                                             # Modellformulierung und Modellschätzung
glm
anova(glm)
                                                             # Modellevaluation
> Analysis of Variance Table
> Response: BDI
            Df Sum Sq Mean Sq F value Pr(>F)
> Therapy 1
                 329
                         329
                               94.25 5.2e-15 ***
                 12
                         12
                                3.36 0.071 .
> Residuals 77
                 269
                          3
> ---
> Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.01 '*' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
```

Modellevaluation

Evaluation der Haupteffekte im additiven Modell der 2×2 ZVA mit Referenzgruppe

- (1) Statistische Modelle und Teststatistiken
- (2) Testhypothesen und Tests
- (3) Testumfangkontrollen und p-Werte

Evaluation der Interaktion im Modell der 2 x 2 ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe

- (1) Statistisches Modell und Teststatistik
- (2) Testhypothe und Test
- (3) Testumfangkontrolle und p-Wert

Theorem (Teststatistik für die Interaktion)

Es sei

$$y = X\beta + \varepsilon \operatorname{mit} \varepsilon \sim N(0_n, \sigma^2 I_n)$$
(45)

die Designmatrixform des 2 x 2 ZVA Modells mit Interaktion und Referenzgruppe. Dann ist die F-Statistik mit $p_1 := 3$ und $p_2 := 1$ eine F-Teststatistik für die Interaktion von Faktor A und Faktor B.

Definition (Testhypothese und Test)

Die F-Teststatistik für die Interaktion von Faktor A und Faktor B sei mit $F_{A \times B}$ bezeichnet und wie oben definiert. Dann definiert der kritische Wert-basierte Test

$$\phi_{A\times B}(y):=1_{\{F_{A\times B}\geq k\}} \text{ mit Nullhypothese } H_0^{A\times B}:\gamma_{22}=0 \tag{46}$$

den F-Test der Interaktion von Faktor A und Faktor B.

Theorem (Testumfangkontrolle und p-Wert)

Mit obigen Definition und der KVF φ der f-Verteilung gilt, dass $\phi_{A\times B}$ ist ein Level- α_0 -Test mit Testumfang α_0 ist, wenn der kritische Wert ist definiert durch

$$k_{\alpha_0}^{A \times B} := \varphi^{-1}(1 - \alpha_0; 1, n - 4)$$
 (47)

und der zu einem beobachteten Wert $f_{A imes B}$ von $F_{A imes B}$ assoziierte p-Wert ist gegeben durch

$$p_{A \times B}$$
-Wert := $1 - \varphi(1 - \alpha_0; 1, n - 4)$. (48)

```
# Modellevaluation
Ϊ
                                                          # Anzahl Level Faktor A (Therapie)
           = 2
                                                          # Anzahl Level Faktor B (Alter)
n_ij
           = length(A1B1)
                                                          # balanciertes ANOVA Design
           = I*J*n ii
                                                          # Anzahl Datenpunkte
n
p
           = 4
                                                          # Anzahl Parameter vollständiges Modell
           = matrix(c(A1B1.A1B2.A2B1.A2B2), nrow = n)
                                                          # Datenvektor
D
           = matrix(c(1,0,0,0,1,0,1,0,1,1,0,0,1,1,1,1)), #Prototypische Designmatrix
                     nrow = I*J,byrow=TRUE)
C
           = matrix(rep(1,n_ij),nrow = n_ij)
                                                          # Prototypischer Zellenvektor für balancierte Designs
Х
           = kronecker(D.C)
                                                          # ZVA Kroneckerprodukt Designmatrix
           = list(X[,c(1,3,2)], X)
                                                          # Modellwarianten
alpha_0
                                                          # Signifikanzlevel
Х
           = XH[[i]]
                                                          # Designmatrix vollständiges Modell
           = X[,-4]
X 1
                                                          # Designmatrix reduziertes Modell
           = ncol(X)
                                                          # Anzahl Parameter vollständiges Modell
р
                                                          # Anzahl Parameter reduziertes Modell
p_1
           = ncol(X_1)
p_2
           = p - p_1
                                                          # Anzahl zusätzlicher Parameter im vollst. Modell
beta_hat_1 = solve(t(X_1)%*%X_1)%*%t(X_1)%*%v
                                                          # Betaparameterschätzer reduziertes Modell
beta hat = solve(t(X) %*%X )%*%t(X) %*%v
                                                          # Betaparameterschätzer vollständiges Modell
eps_hat_1 = y-X_1%*%beta_hat_1
                                                          # Residuenvektor reduziertes Modell
eps_hat = y - X%*%beta_hat
                                                          # Residuenvektor vollständiges Modell
eh1 eh1
           = t(eps hat 1) %*% eps hat 1
                                                          # ROS reduziertes Modell
           = t(eps_hat) %*% eps_hat
                                                          # RQS vollständiges Modell
eh_eh
sigsqr_hat = eh_eh/(n-p)
                                                          # Varianzparameterschätzer vollst. Modell
           = ((eh1_eh1-eh_eh)/p_2)/sigsqr_hat
                                                          # F-Statistik
k_alpha_0 = qf(1-alpha_0, p_2, n-p)
                                                          # kritischer Wert
if(f \ge k \text{ alpha } 0) \{phi = 1\} \text{ else } \{phi = 0\}
                                                          # Test
           = 1 - pf(f, p_2,n-p)
                                                          # p-Wert
data.frame("f"= f, "k" = k_alpha_0, "phi"= phi, "p-Wert" = p_val, row.names = c("Therapy x Age"))
```

> f k X.phi p.Wert > Therapy x Age 4.21 3.97 1 0.0436

Interaktion im Modell der 2 x 2 ZVA mit Interaktion mit R's aov() Funktion

```
# Dateneinlesen
fname
          = file.path(getwd(), "11_Daten", "11_Zweifaktorielle_Varianzanalyse_Daten.csv")
          = read.table(fname, sep = ",", header = TRUE)
# R's ann Funktion
res.aov = aov(BDI ~ Therapy + Age + Age: Therapy, data = D) # Modell formulierung und Modellschätzung
summary(res.aov)
                                                           # Modellevaluation
             Df Sum Sq Mean Sq F value Pr(>F)
                   329
                               98.18 2.5e-15 ***
> Therapy
                          329
                  12
                          12
                               3.50 0.065 .
> Age
> Therapy:Age 1
                  14
                         14
                                4.21 0.044 *
> Residuals 76
                   255
                            3
> Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
```

Interaktion im Modell der 2×2 ZVA mit Interaktion mit R's Im() und anova() Funktionen

```
# Dateneinlesen
          = file.path(getwd(), "11 Daten", "11 Zweifaktorielle Varianzanalyse Daten.csy")
fname
          = read.table(fname, sep = ".", header = TRUE)
# R's lm (linear model) und anova() Funktionen
glm
          = lm(BDI ~ Therapy + Age + Therapy: Age, data = D) # Modell formulierung und Modellschätzung
anova(glm)
                                                            # Modellevaluation
> Analysis of Variance Table
> Response: BDI
             Df Sum Sq Mean Sq F value Pr(>F)
> Therapy
                   329
                          329
                                98.18 2.5e-15 ***
                  12
                          12
                                3.50 0.065 .
> Therapy: Age 1
                  14
                          14
                                4.21 0.044 *
> Residuals 76
                 255
                            3
> Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
```

Anwendungsszenario Modellformulierung Modellschätzung Modellevaluation Selbstkontrollfragen

Selbstkontrollfragen

- 1. Erläutern Sie das Anwendungsszenario der zweifaktoriellen Varianzanalyse (ZVA).
- 2. Aus wie vielen Datenpunkten besteht ein Datensatz eines 3 x 4 ZVA Designs mit 10 Datenpunkten pro Zelle?
- 3. Erläutern Sie die intuitive Bedeutung eines Haupteffektes in einem ZVA Design.
- 4. Erläutern Sie die intuitive Bedeutung einer Interkation ein einem ZVA Design.
- 5. Geben Sie die Definition des additiven Modells der ZVA mit Referenzgruppe (RG) wieder.
- 6. Erläutern Sie die Bedeutung der Parameter μ_0 , α_2 und β_2 im additiven Modell der ZVA mit RG.
- 7. Bestimmen Sie μ_{ij} für $\mu_0:=2, \alpha_2=-1$ und $\beta_2:=3$ im additiven Modell der ZVA mit RG.
- 8. Geben Sie die Designmatrixform des Modells einer additiven 2 x 2 ZVA mit RG für $n_{ij}:=1$ an.
- 9. Geben Sie die Designmatrixform des Modells einer additiven 2 x 2 ZVA mit RG für $n_{ij}:=3$ an.
- Geben Sie die Definition des Modells der ZVA mit Interaktion und RG wieder.
- 11. Erläutern Sie die Bedeutung der Parameter $\mu_0, lpha_2, eta_2$ und γ_{22} im Modell der ZVA mit Interaktion und RG.
- 12. Geben Sie die Designmatrixform des Modells einer 2 x 2 ZVA mit Interaktion und RG für $n_{ij}:=1$ an.
- 13. Geben Sie die Designmatrixform des Modells einer 2 x 2 ZVA mit Interaktion und RG für $n_{ij}:=3$ an.
- 14. Geben Sie das Theorem zur Betaparameterschätzung im additiven 2 x 2 ZVA Modell mit RG wieder.
- 15. Geben Sie das Theorem zur Betaparameterschätzung im 2 x 2 ZVA Modell mit Interaktion und RG wieder.

Selbstkontrollfragen

- 16. Erzeugen Sie einen Beispieldatensatz des Anwendungsbeispiels einer 2 x 2 ZVA mit den Faktoren Therapie (F2F, ONL) und Alter (YA,OA) basierend auf dem Modell der ZVA mit Interaktion und Referenzgruppe für von Ihnen selbst gewählte Parameterwerte μ₀, α₂, β₂, γ₂₂ und σ². Visualisieren Sie den erzeugten Datensatz mithilfe eines Barplots, eines Barplots und eines Lineplots.
- 17. Bestimmen Sie Betaparameterschätzer für den von Ihnen erzeugten Datensatz im Modell der additiven 2 x 2 ZVA mit Referenzgruppe und im Modell der 2 x 2 mit Interaktion und Referenzgruppe. Erläutern Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Betaparameterschätzer vor dem Hintergrund der von Ihnen gewählten wahren, aber unbekannten. Parameterwerte des Datensatzes.
- 18. Führen Sie basierend auf dem von Ihnen erzeugten Datensatz einen F-Test für den Haupteffekt des Faktors Therapie, einen F-Test für den Haupteffekt des Faktors Alter und einen F-Test für die Interaktion der Faktoren durch. Dokumentieren und erläutern Sie Ihre Ergebnisse.